

**„Bericht über die Jugend- und Alterszuchtprüfung des Jagdspaniel-Klub e.V.,
Landesgruppe Westfalen, am 06.04.2024 in Langenberg.“**

Prüfungsleitung / RO: Petra Dittmar-Matzken (Richternummer 3401-0066)
Prüfungsrichter: Petra Dittmar-Matzken (Richternummer 3401-0066)
Regina Kind (Richternummer 3401-0074)

Gemeldet, erschienen und geprüft: 4 Hunde

JZP: 2 Hunde: 1 Hund im 2. Preis, 1 Hund ohne Preis

AZP: 2 Hunde: 2 Hunde im 3. Preis

Am Prüfungsmorgen betrug bei wechselnd bewölktem Himmel und nahezu Windstille die Temperatur 13°C. Es standen Winterbrachen mit Winterweizen, Ackerflächen und große Wiesen für die Hasensuche zur Verfügung. Trotz bei strahlender Sonne schnell ansteigender Temperaturen und der bereits fortgeschrittenen Vegetation mit recht hohem Bewuchs konnten ausreichend Hasen für die zu prüfenden Hunde gefunden werden. Das Stöbergelände bestand aus Laubwaldbestand mit flachem, in Teilen aber dichtem Brombeer-Unterbewuchs. Als Gewässer stand ein uferbewachsener Weiher zur Verfügung. Bei der Wasser- und Stöberarbeit lag die Temperatur am späten Vormittag bei 21°C bei mäßigem Wind aus Süden. Während der Prüfung konnten außer Hasen noch Fasane und Rehwild bestätigt werden. Reihenfolge der Benotung: gemäß Zensurentabelle für JZP/AZP.

JZP

II. Preis mit 123 Punkten

ECSR „Nobaddy vom Kienberg“ schwarz/weiß, ZB-Nr. VDH/JSPK/ECS/0171/22,
WT 22.10.2022

(Nick aus dem Immenreich – Jaenny vom Kienberg)

Z: Martina Zorn

E.u.F.: Jörg Brinkmann

Seine erste Hasenspur arbeitet Nobaddy zunächst 50m bis zum ersten Haken aus, kommt dann nach links von der Spur ab, pendelt sich aber sofort wieder auf der dann in einer Fahrspurrinne verlaufenden Spur ein und bringt diese weitere 100m - leider stumm - voran, bevor er zum Hundeführer zurückkehrt. Auf der zweiten Hasenspur wird Nobaddy sehr gut angesetzt. Er nimmt die Spur sofort auf und wird nach ca. 50m unterbrochen laut. Auch hier fehlt es ihm trotz sehr guter Spursicherheit etwas an Spurwille, um sie über die schon beim ersten Mal gezeigte Spurweite hinauszubringen. Angesichts der sich am späten Vormittag immer schwieriger gestaltenden Suche nach weiteren Hasen und den hohen Temperaturen verzichtet der Hundeführer auf die Suche nach einem weiteren Hasen, auf dessen Spur sich Nobaddy noch in Bezug auf Spurlaut- und Spurwille verbessern könnte.

Zum Stöbern geschickt, nimmt Nobaddy das Gelände freudig an, hält aber den Kontakt zum Hundeführer. Dabei lässt er sich jedoch willig erneut in die Suche schicken und zeigt auch im dichten Dornenbereich eine gute Suchenarbeit. Für eine sehr gute Bewertung fehlt es ihm noch etwas an Selbständigkeit in Breite und Tiefe. Das Wasser nimmt Nobaddy ohne Hilfsmittel an und schwimmt ausgiebig.

Bei der Überprüfung der Schussfestigkeit zeigt sich der Rüde vom Schuss gänzlich unbeeindruckt. Führigkeit und allgemeiner Gehorsam sind sehr gut.

Noten:

Nase 4; Spurlaut 3; Spurwille 3; Spursicherheit 4; Stöberanlage 3; Verhalten am Wasser 4; Führigkeit 4; Allgemeiner Gehorsam 4; schussfest zu Lande

Ohne Preis mit 104 Punkten

ESSR „Agnar Regor Vetgram“ braun/weiß, ZB-Nr. VDH/JSPK/ESS/0047/23, WT 25.04.2023

(Sieger's Your're My Hero - Danya Naira Buxusson)

Z: Karolina Krauzovicova

E.u.F.: Holger Blum

Agnar wird auf der ersten Hasenspur auf Winterweizen angesetzt. Er arbeitet die Spur genau bis kurz vor den zweiten Haken, welchen er nach rechts abkürzt, bis zum Geländewechsel auf eine Ackerfläche für insgesamt etwa 150m. Auch beim zweiten Hasen arbeitet er die Spur präzise inklusive der Haken auf eine Distanz von ca. 300m aus. Leider bleibt er bei beiden Arbeiten stumm.

Beim Stöbern sucht Agnar willig im Nahbereich und hält Führerkontakt. Er lässt sich vielfach schicken, verlässt jedoch nur kurzzeitig seine Komfortzone. Insgesamt reicht es an diesem Tag bei der gezeigten Stöberanlage nur für eine genügende Beurteilung. Das Wasser nimmt der Rüde auf Kommando sofort an und schwimmt. Bei der Schussfestigkeit werden auf Wunsch des Hundeführers 2 Schrotschüsse im Abstand von ca. 30 Sekunden abgegeben. Die Schüsse quittiert Agnar mit einem kurzen Aufwerfen und anschließender fortgesetzter Suche auf der Wiese. Führigkeit und allgemeiner Gehorsam sind nicht zu beanstanden.

Noten:

Nase 4; Spurlaut 0; Spurwille 4; Spursicherheit 4; Stöberanlage 2; Verhalten am Wasser 4; Führigkeit 4; Allgemeiner Gehorsam 4; schussfest zu Lande

AZP

Illa Preis mit 121 Punkten

ECSR „Ari vom Auerwild“, rot, ZB-Nr. VDH/JSPK/ECS/0110/22, WT 23.06.2022

(Geronimo vom Stimberg – Zilli vom Auerwild)

Z: Regine Auerswald

E.u.F.: Petra Zielenbach

Auf der Spur des ersten Hasen angesetzt, nimmt Ari diese sofort auf und bringt sie sehr sicher etwa 100m voran, verliert sie am ersten Haken, sucht sich aber sofort eifrig zurück, um sie dann noch weitere 50m sicher zu arbeiten, bevor er sie verliert, abbricht und zum Hundeführer zurückkehrt. Der zweite Hase konnte herausgetreten werden. Hinter der Sasse angesetzt brauchte Ari nur etwa 15m, um sich auf der Spur sauber einzupendeln und diese wieder sehr exakt zu arbeiten. Nach ca. 50m setzt ein unterbrochener Laut ein, welchen er in dieser unterbrochenen Form bis zum Ende der Arbeit zeigt. Dabei bringt er die Spur inklusive der Haken über 300m sehr

sicher voran. Mit Kommando zum Stöbern in den Laubwaldbestand geschickt, nimmt Ari das Gelände willig an, es fehlt diesem Rüden jedoch an Selbstständigkeit, um in Tiefe und Breite über den Nahbereich hinaus zu kommen. Leichter begehbbare Flächen zieht er dabei dornigem Unterbewuchs vor. Diese Anlage kann daher heute nur mit genügend beurteilt werden. Das Wasser nimmt Ari auf Kommando an und schwimmt ausgiebig. Die Führigkeit des Rüden ist nicht zu beanstanden. Beim allgemeinen Gehorsam muss ein Punkteabzug vorgenommen werden, da er über der Prüfungsverlauf mehrfach nicht auf Kommando zu der Hundeführerin zurückkehrt. Bei der Überprüfung der Schussfestigkeit zeigt sich Ari völlig unbeeindruckt vom Schuss.

Noten:

Nase 4; Spurlaut 3; Spurwille 4; Spursicherheit 4; Stöberanlage 2; Verhalten am Wasser 4; Führigkeit 4; Allgemeiner Gehorsam 3; schussfest zu Lande

IIIb Preis mit 120 Punkten

ECSH „Rada vom Honigberg“, schwarz, ZB-Nr. VDH/JSPK/ECS/0162/22J, WT 01.10.2022

(Quax of Rosmery – Flou vom Honigberg)

Z: Klaus Hansen

E: Maria Schneider

F: Stefan Maas

Rada zeigt bereits bei ihrem ersten Hasen, nach Ansetzen auf der Spur nach 20m einen deutlichen, anhalten Laut, der auch bei zweifachem Geländewechsel auf der Spur von Winterweizen auf Acker nicht unterbrochen wird. Insgesamt bringt sie die Spur sicher über 200m voran, bevor sie abbricht. Hier hätte es eine größere Weite gebraucht, um eine sehr gute Beurteilung des Spurwillens zu erhalten. Angesichts der sich am späten Vormittag immer schwieriger gestaltenden Suche nach weiteren Hasen und den hohen Temperaturen verzichtet der Hundeführer auf die Suche nach einem weiteren Hasen, auf dessen Spur sich Rada noch in Bezug auf den Spurwillen hätte verbessern können. Zum Stöbern geschickt, nimmt Rada das Gelände zwar willig an, doch es fehlt ihr an Schub und Selbstständigkeit, um sich aus dem Nahbereich des Hundeführers zu lösen. Auch das Anrücken durch den Hundeführer führt zu keiner besseren als gerade genügend zu beurteilenden Stöberanlage. Das Wasser nimmt Rada nach Wurf eines Dummies an und schwimmt. Bei der Überprüfung der Schussfestigkeit ist Rada zunächst durch die Anwesenheit der Richterinnen etwas irritiert, begibt sich dann aber doch zur Suche auf die Wiese und quittiert den Schrotschuss nur durch kurzes Aufwerfen. Führigkeit und allgemeiner Gehorsam sind tadellos.

Noten:

Nase 4; Spurlaut 4; Spurwille 3; Spursicherheit 4; Stöberanlage 2; Verhalten am Wasser 3; Führigkeit 4; Allgemeiner Gehorsam 4; schussfest zu Lande

Regina Kind